



*Wir entwickeln uns
ständig weiter*

Inhaltsverzeichnis

3	Editorial
4	Neue Mitarbeitende
5	Dienstjubiläen
6	Portrait Natalie Prétat
7	Portrait Janina Ukhagaj
8	Tagesschule Vechigen
10	Leitbild
11	COVID/Rezertifizierungsaudit
12	Kunstaussstellung «Kopf bis Fuss»
13	Pensionierungen Dora Maurer, Walter Lustenberger, Susanne Linder
15	Termine
16	Impressionen

Impressum

UtzigerInfo ist die Zeitschrift des Wohn- und Pflegeheims Utzigen und erscheint zweimal jährlich im Frühjahr und Herbst.

Redaktion	Barbara Nussbaum, Assistentin Geschäftsführer Thomas Stettler, Geschäftsführer Gesamtbetrieb Ulrich Pagel, stv. Geschäftsführer
Realisation und Gestaltung	everett public relations
Fotos	© frederike asael photography, Roland Peter, Dave Übersax
Druck	Vögeli AG, Langnau i.E.
Titelseite	Rolf Ursenbacher, Leiter Küche, und Anita Jaggi, Bereichsleiterin Hotellerie

Liebe Leserinnen und Leser

Eine zentrale Aussage unseres Leitbildes lautet «Wir entwickeln uns ständig weiter». Dieser Anspruch an uns bringt deutlich zum Ausdruck, dass wir in einem ständigen Dialog mit unseren Anspruchsgruppen stehen, wir eine bewusste Fehlerkultur pflegen, wir die Qualität unserer Arbeit stets hinterfragen und optimieren, und dass wir den Markt mit Argusaugen beobachten, um flexibel agieren zu können.

Wir haben uns sehr gefreut, als im Herbst 2017 die Verantwortlichen der Tagesschule der Gemeinde Vechigen bei uns die Fühler ausgestreckt haben zur Vorsondierung, ob wir als Wohn- und Pflegeheim Utzigen die Möglichkeiten sähen, die Verpflegung der Schülerinnen und Schüler sowie der Aufsichtspersonen der Tagesschule ab Sommer 2020 zu übernehmen. Basierend auf unseren Kenntnissen aus der Zeit der Mahlzeitenzubereitung für die damalige Tagesschule Utzigen sowie in enger Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Tagesschule und unserer Bereichsleiterin Hotellerie sowie dem Leiter Küche, konnten wir ein massgeschneidertes Angebot erarbeiten. Uns war dabei wichtig, die Bedürfnisse und die Erwartungen der Tagesschule an die zukünftige Verpflegung erfüllen zu können und diese in Einklang mit unseren betrieblichen Anliegen sowie organisatorischen Möglichkeiten abzubilden. Selbstverständlich hat ein derartiges Angebot auch einer betriebswirtschaftlichen Prüfung Stand zu halten.

Im Frühjahr 2020 ist der Gemeinderat der Gemeinde Vechigen dem Antrag der Verantwortlichen der Tagesschule Vechigen gefolgt, und hat uns den Auftrag für die Mahlzeitenproduktion der Tagesschule Vechigen ab August 2020 erteilt. Im Anschluss galt es, zahlreiche Details zu klären und Absprachen zu treffen. Äusserst erfreulich ist, dass die Zusammenarbeit mit der Tagesschule sowie die tägliche Umsetzung bestens klappen und somit einen klaren Mehrwert für beide Seiten bieten. Einen ausführlichen Bericht zur Verpflegung der Tagesschule Vechigen finden Sie in dieser Ausgabe auf den Seiten 8 und 9.

Dieses Beispiel bringt schön zum Ausdruck, was es heisst, sich ständig weiterzuentwickeln. Unser Leitbild, das wir in den letzten Monaten überarbeitet haben, sowie unsere Mission und Vision stellen wir Ihnen ebenfalls in dieser Ausgabe auf Seite 10 vor.

Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen!

*Thomas Stettler
Geschäftsführer
Gesamtbetrieb / Betriebs AG*



Thomas Stettler

Neue Mitarbeitende



Acar Nazan
Mitarbeiterin Pflege



**Alqarah Lina
Eid Mousa**
Mitarbeiterin Pflege



Baumgartner Angelina
Lernende Fachfrau
Gesundheit



Brunner Fabio
Lernender Koch



Brüscheiler Rosette
Lernende Fachfrau
Betreuung



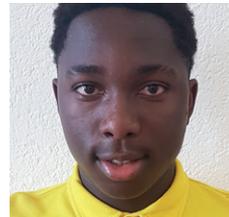
Burri Sarah
Lernende Kauffrau



Christin Danushiya
Mitarbeiterin Pflege



Fendius Ute
Fachfrau Pflege



Gomes Sakala Dylan
Lernender Assistent
Gesundheit und Soziales



Grunder Ramona
Mitarbeiterin
Hausdienst



Hafner Aline
Mitarbeiterin Pflege



Khar Hanna
Pflegefachfrau



Lüthi Bluette
Mitarbeiterin Pflege



Manyanga Keren
Lernende Fachfrau
Gesundheit



Maric Bernarda
Fachfrau Pflege



Monteiro Vanda
Lernende Fachfrau
Gesundheit



Palo Seddev
Lernende Assistentin
Gesundheit und Soziales



Prétat Natalie
Qualitätsverantwortliche
Pflege



Probala Justine
Fachfrau Pflege



Tytze Dorota
Mitarbeiterin Pflege



Ukhagaj Janina
Leiterin Abteilung A1



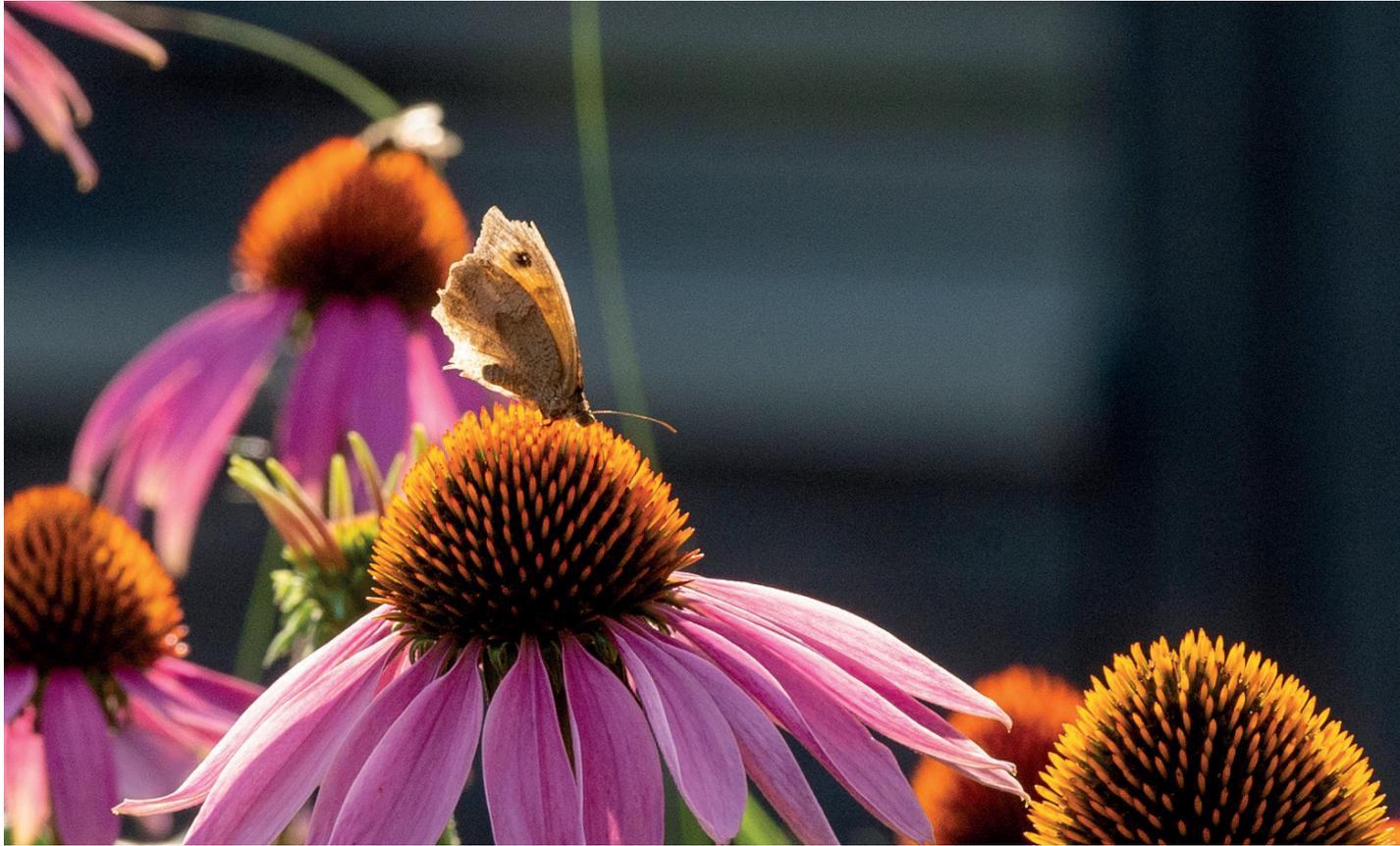
Vogel Asha
Mitarbeiterin Pflege



Weber Larissa
Fachfrau Pflege

«Wir begrüßen unsere neuen Mitarbeitenden ganz herzlich und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.»

Dienstjubiläen



30 Jahre

- **Radonjic Zlatko**
Küche, Juli 2021

25 Jahre

- **Linder Susanne**
Abteilung B3, August 2021

20 Jahre

- **Burri Renate**
Nachtwache, August 2021

15 Jahre

- **Chappaz Renée**
Abteilung A, August 2021

10 Jahre

- **Conde Samanta**
Abteilung E, August 2021
- **Wittwer Regula**
Nachtwache, August 2021
- **Stettler Nelly**
Abteilung B1, September 2021
- **Brunner Doreen**
Bildung, Oktober 2021

5 Jahre

- **Lhakotcha Tsering**
Abteilung D, Juli 2021
- **Herrmann Nadine**
Finanzen, Dezember 2021

Portrait Natalie Prétat



Natalie Prétat

Am Stadtrand von Bern (Muri) bin ich mit meiner sechs Jahre jüngeren Schwester aufgewachsen.

Bereits in der frühen Kindheit kannte ich mein berufliches Ziel! Ich wollte «Krankenschwester» werden. Nach der Sekundarschule absolvierte ich eine zweijährige Lehre als Zahnarztgehilfin (heute nennt sich die Ausbildung Dentalassistentin). Ich wusste aber bereits im Vorhinein, dass dies nur eine Überbrückung ist. Die Ausbildung zur Pflegefachfrau konnte man damals erst mit dem vollendeten 18. Altersjahr beginnen. Anschliessend machte ich im Salemspital das Vorpraktikum, danach besuchte ich berufsbegleitend die Abendschule der BFF.

Nach der Ausbildung zur Pflegefachfrau arbeitete ich in Zürich in der Klinik Hirslanden. Bald kam meine Tochter Jasmine zur Welt, drei Jahre später folgte Cédric.

In der Zwischenzeit zogen wir zurück in die alte Heimat nach Bern. Während der Familienzeit habe ich stets niederprozentig gearbeitet. Während ein paar Jahren in der Klinik Beau Site, dann bei einem plastischen Chirurgen und einige Jahre in einem kleinen, familiären Pflegeheim. Dort habe ich die Langzeitpflege kennen und schätzen gelernt. Zuletzt war ich noch sieben Jahre bei der Lungenliga Bern als Beraterin O2/Aerosol tätig.

Am 1. Juni 2021 habe ich die neue Stelle im Schloss Utzigen angetreten und freue mich sehr auf meine neuen Aufgaben.

Heute lebe ich mit meinem Partner, unseren beiden Katzen und einem Pferd im Stall in Rubigen. Meine Kinder sind in der Zwischenzeit ausgeflogen und gehen ihre eigenen Wege.

Ich bin gerne in der Natur unterwegs, sei es beim Wandern, Biken, Langlaufen oder Nordic Walking. Ausserdem habe ich vor fast vier Jahren mit Klavierspielen begonnen. Dies ist eine grosse Herausforderung aber auch eine sehr schöne Bereicherung und Ablenkung vom Berufsalltag.

Gespannt blicke ich auf die kommende Zeit!

Natalie Prétat
Qualitätsverantwortliche Pflege

Portrait Janina Ukhagjaj

Ich bin im Herzen vom Emmental in Langnau direkt an der Ilfis aufgewachsen und hatte das Glück, dem Rauschen des Wassers täglich lauschen zu können. Fernab der Grossstadt habe ich mich immer wohlfühlt und eine unbeschwerter Kindheit verbracht. Heute geniesse ich sowohl die Ruhe der ländlichen Natur als auch die Hektik der Grossstädte.

Meine Eltern stammen aus dem Kosovo, ich bin zweisprachig aufgewachsen. Meinen Eltern war es immer ein Anliegen, dass meine Geschwister und ich in beiden Kulturen und Traditionen aufwachsen. Bis heute ist dies eine Bereicherung und ich kann immer wieder davon profitieren. Meine Familie und ich verbringen den Sommer traditionell bei der Verwandtschaft im Kosovo, so bleibe ich meinen Wurzeln nie lange fern.

Ich bin ein Familienmensch. Meine Freizeit verbringe ich also gerne mit Familie und Freunden. Ich reise gerne und lerne dabei am liebsten neue Kulturen und Sprachen kennen. Das CrossFit Training ist meine Leidenschaft und bietet mir den idealen Ausgleich zum Berufsalltag. Auch die Musik und der Gesang geniessen einen hohen Stellenwert in meinem Leben.

Schon in der Grundschule wusste ich, dass ich einen sozialen Beruf erlernen möchte und wählte entschlossen die FaGe Lehre. Meine Lehrzeit absolvierte ich hier im Wohn- und Pflegeheim Utzigen und hängte danach die Berufsmaturität

an. Anschliessend entschied ich mich fürs Studium «Bachelor of Science in Nursing» und absolvierte dieses teilzeit. Somit hatte ich die Möglichkeit, in verschiedenen Fachrichtungen wie Onkologie und Orthopädie zu arbeiten.

Während des Studiums wusste ich lange nicht, was ich nach dem Abschluss beruflich machen möchte. Der Akutbereich hat mich sehr gereizt, dennoch wusste ich, dass mir im Spitalalltag etwas fehlt. Meine grössten Stärken sind die Kommunikation und Empathie. Die Schnelligkeit im Akutbereich gibt diesen Fähigkeiten nur begrenzt Raum. Auch der Beziehungsaufbau zu den Patientinnen und Patienten hat mir gefehlt. Als ich mich entschieden hatte, wieder in die Langzeitpflege zurückzukehren, war es für mich keine schwierige Entscheidung wohin.

*«Education is the most powerful weapon which you can use to change the world.»
(Nelson Mandela)*

*Janina Ukhagjaj
Abteilungsleiterin A1*



Janina Ukhagjaj

Mahlzeitenlieferungen Tagesschule Vechigen

11.00 Uhr – es ist noch sehr ruhig in den hellen und freundlichen Räumen der Tagesschule im Schulhaus Stämpbach. Die Tische sind aufgedeckt und klassenweise angeschrieben. Claudia Annen nimmt die letzten Vorbereitungen in Angriff bevor die Schüler/-innen zum Mittagessen kommen.

Die Tagesschule hat Räume auf drei Stöcken, in denen die Schüler/-innen verweilen, sich austoben, sich erholen, lesen, malen, und basteln können. Das Angebot ist modulmässig aufgebaut, damit die Kinder eine optimale Betreuung erhalten. Von 300 Schüler/-innen der Gemeinde Vechigen nutzen ca. 120 das Tagesschulangebot. Dienstag und Donnerstag sind mit je 75 Kindern die am stärksten besuchten Tage. Das Angebot wird am häufigsten von den Kindergartenkindern bis zur 4. Klasse genutzt. 5. und 6. Klässler nehmen nur noch selten am Angebot teil.



Doris Götti, Leiterin Tagesschule

Doris Götti, die Leiterin der Tagesschule, erzählt, dass die Tagesschule Boll im 2010 mit zehn Schüler/-innen gestartet hat. Bis im Jahr 2019 hatten 40 Schüler/-innen Platz. Mit dem Neubau aufs Schuljahr 2020 wurde die Tagesschule gar auf 80 Plätze ausgebaut.

Die Tagesschule ist sehr innovativ unterwegs und probiert immer wieder neue Sachen aus. Doris Götti besucht auch regelmässig andere Tagesschulen, um den Erfahrungsaustausch zu pflegen.

Mit dem Start der Mahlzeitenlieferung im August 2020 unterstützte Rolf Ursenbacher, Küchenchef Wohn- und Pflegeheim Utzigen, die Mitarbeitenden beim Anrichten in der Tagesschule. Mit seiner Erfahrung konnte er aufzeigen, wie die Schöpfstrasse optimal eingerichtet wird, damit die Schüler/-in-

nen ihr Essen schnell auf dem Teller haben.

Das Essen wird in Wärmeboxen durch den Transportdienst Gerber vom Wohn- und Pflegeheim Utzigen in die Tagesschule gebracht. Rolf Ursenbacher, Küchenchef, und Anita Jaggi, Bereichsleiterin Hotellerie, tauschen sich regelmässig mit Doris Götti aus, damit die Menus möglichst kindgerecht sind. Kinder bevorzugen zum Beispiel rohe Gemüsestängel gegenüber gekochtem Gemüse. Auch unter einem Fleischvogel auf dem Menü konnten sich die Schüler/-innen nichts vorstellen. Es ist eine spannende Herausforderung, die Menüplanung gesund, abwechslungsreich und kindgerecht zu gestalten.

11.45 Uhr – die ersten Schüler/-innen stürmen herein. Eine Betreuungsperson streicht auf einer Liste die Schüler/-innen ab, damit man die Übersicht hat, ob alle da sind. Danach wird das Menü vorgelesen und los geht's mit Teller Anrichten. Die Schüler/-innen haben auch Ämtli. Sie räumen die Tische ab und putzen diese. Nach dem Essen dürfen sich die Kinder nach ihrem Gusto beschäftigen.

Die Betreuenden räumen auf, waschen ab und bereiten das Zvieri vor. Serviert werden Früchte, Gemüse, Brot und Müesli. Pro Woche werden fürs Zvieri ca. 9 kg Bananen, 12 kg Früchte, 9 Gurken, 2 Liter Milch, 1,5 kg Müesli und 2,5 kg Brot benötigt.



Rückmeldungen von Kindern



Die letzten Vorbereitungen vor dem Anrichten

Nach dem Nachmittagsunterricht kommen die Schüler/-innen zu sehr unterschiedlichen Zeiten in die Tagesschule zurück. Sie nehmen sich etwas zum Zvieri und machen anschliessend Hausaufgaben oder dürfen frei spielen.

Bis 18.00 Uhr hat die Tagesschule geöffnet, dann gehen auch die letzten Kinder nach Hause. Die Türen schliessen und alle freuen sich bereits auf den nächsten Besuch in der Tagesschule.

Anita Jaggi
Bereichsleiterin Hotellerie

Interview mit Schüler/-innen:

Wie findest du das Essen in der Tagesschule?

Leana (8): Nicht so für Kinder, es gibt immer Gemüse oder Salat.

Ich hätte am liebsten jeden Tag Pommes, Pizza oder Spaghetti.

Sahra (10): Ich finde das Essen sehr fein.

Leonie (10): Ich finde das Essen manchmal sehr gut, manchmal nicht so. Ich mag Saucen nicht so gerne.

Dylon (7): Ich finde das Essen oft fein. Ich mag Salat nicht so gerne.

Leander (5): Ich finde das Essen cool, mag aber keine Pilze.

Welches ist dein Lieblingsessen?

Leana (8): Dampfnudeln mit Vanillecrème

Sahra (10): Chicken Nuggets mit Pommes

Leonie (10): Omelette mit Nutella

Dylon (7): Chicken Nuggets oder Fischstäbli mit Pommes und Mayonnaise

Leander (5): Spaghetti mit Tomatensauce

Vision, Mission und Leitbild

Vision, Mission und Leitbild bilden grundlegende Elemente der Unternehmensführung. Vision und Mission dienen als Basis für die Formulierung der strategischen Ausrichtung des Unternehmens und sind zentrale Bestandteile für die strategische Zielformulierung. Ergänzt werden Vision und Mission durch das Leitbild und die daraus abgeleiteten Unternehmenswerte.

Die Vision beschreibt das langfristige Zukunftsbild des Unternehmens. Sie beschreibt auch, wohin das Unternehmen will. Die Vision verleiht dem Unternehmen Einzigartigkeit und erschafft deren Identität gegen innen und aussen. Gegen innen wird den Mitarbeitenden der Sinn ihres Handelns aufgezeigt und gegen aussen tritt das Unternehmen einheitlich auf. Die Vision muss von den Mitarbeitenden täglich angestrebt werden und sie dazu bewegen, gemeinsame Ziele zu erreichen.

Die Mission beschreibt den Auftrag, wie die Vision erreicht werden soll, sie begründet die Daseinsberechtigung des Unternehmens. Sie greift zudem die Unternehmenswerte auf. Aus all diesen Werten ergibt sich schliesslich das Unternehmensleitbild. Im Leitbild werden jene Verhaltensrichtlinien und -erwartungen für sämtliche Mitarbeitenden formuliert, die das Selbstverständnis des Unternehmens widerspiegeln.

Im Jahr 2020 haben die Mitglieder des Stiftungsrates in sehr enger Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer und dessen Stellvertreter unter externer Moderation die Gesamtunternehmensstrategie überarbeitet. Im Anschluss galt es, Vision, Mission und Leitbild basierend auf der «Gesamtunternehmensstrategie 2021+» zu überarbeiten. Diese Aufgabe übertrug der Stiftungsrat den Mitgliedern der Geschäftsleitung, zur anschliessenden Genehmigung durch den Stiftungsrat im Juni 2021.

In den nächsten Schritten geht es nun darum, sämtlichen Mitarbeitenden diese Grundlagen der Zusammenarbeit vorzustellen und den Weg der Implementierung sowie die Sensibilisierung zur konsequenten Umsetzung im Arbeitsalltag zu begeben.

Die Grundlagen zu unserer Unternehmensführung haben wir bewusst sehr ambitioniert und anspruchsvoll formuliert. Es gilt, uns «fit» zu machen für eine sehr spannende jedoch gleichzeitig herausfordernde Zukunft. Ich freue mich ausserordentlich, diesen Weg zusammen mit unseren Mitarbeitenden gestalten und prägen zu können!

*Thomas Stettler
Geschäftsführer Gesamtbetrieb /
Betriebs AG*

Unsere tägliche Mission

Wir wissen, dass der Eintritt in ein Wohn- und Pflegeheim oft ein notwendiger aber doch schwerer Entscheid ist.

Dank unserer herzlichen Gastfreundschaft, der prächtigen Lage mit Dorfcharakter sowie der hochstehenden, individuellen Betreuung fühlen sich unsere Bewohnenden hier bald richtig zuhause und erleben abwechslungsreiche, gefreute Tage!

Deshalb gilt unser Betrieb als erstklassige Adresse für gepflegtes Wohnen.

Unsere Vision für die Zukunft

Wir sind weitem bekannt als erstklassige Adresse für gepflegtes Wohnen.

Wer hier lebt, findet vor Ort ein reichhaltiges Angebot und kann den Tag nach Vorliebe gestalten.

Deshalb wählen unsere Bewohnenden das Wohn- und Pflegeheim Utzigen mit Vorfreude als neues Zuhause.

Um unsere Mission erfolgreich zu erfüllen, vereinen wir in unseren Teams Persönlichkeiten mit folgenden Eigenschaften:



Wir mögen Menschen

Wir setzen uns mit Herzblut dafür ein, dass sich die Menschen als Individuen wahrgenommen und geschätzt fühlen. Dies gilt für Bewohnende, Angehörige/Freunde, Mitarbeitende und Partner gleichermaßen.

- Wir respektieren die Biografie der Bewohnenden, gehen auf ihren Lebensstil ein und fördern mit grosser Empathie deren Selbstbestimmtheit.
- Wir pflegen eine vertrauensvolle, wertschätzende Betriebskultur.
- Durch zielorientiertes, kooperatives Führen fördern wir verantwortungsbewusstes Handeln und unterstützen unsere Mitarbeitenden in ihrer beruflichen Entwicklung.
- Wir interessieren uns aufrichtig für die Anliegen unserer Anspruchsgruppen und gehen kompetent, dienstleistungs- und lösungsorientiert auf diese ein.



Wir entwickeln uns ständig weiter

Um eine erstklassige Adresse zu sein und zu bleiben, suchen wir laufend nach Chancen, noch besser zu werden. Wir sehen uns als lernende Organisation – dieser Grundsatz prägt unseren Alltag.

- Die Wahrnehmung unserer Dialoggruppen holen wir durch regelmäßige Befragungen ab.
- Wir gehen offen mit Fehlern um und lernen daraus.
- Unser Handeln reflektieren wir regelmässig.
- Die gelebte Qualität in unserem Betrieb ist durch Zertifizierungen belegt.
- Den Markt beobachten wir sehr genau und agieren frühzeitig und flexibel.



Wir sind offen und stark in der Kommunikation

Wo so viele Persönlichkeiten zusammenkommen, ist gute Kommunikation zentral. Deshalb pflegen wir das Gespräch untereinander sowie mit externen Dialoggruppen ehrlich, transparent und bedürfnisorientiert.

- Wir hören gut zu, sprechen verständlich und wollen stets ehrlich und transparent sein.
- Wir pflegen verschiedene Informationskanäle, mittels derer wir regelmässig und zeitnah gegen innen und aussen adressatengerecht kommunizieren.

Das neue Leitbild in gedruckter Form

COVID / Rezertifizierungsaudit

Seit mehr als eineinhalb Jahren beschäftigt uns das Corona-Virus sehr stark und gibt uns den Takt vor. Eine (stark verkürzte) Chronologie, Teil 3, zum Überblick:

In den UtzigerInfos 2/2020 sowie 1/2021 berichteten wir verhalten zuversichtlich und optimistisch über den Verlauf der Pandemie. Dies gilt zum Glück auch für das weitere Halbjahr.

Bereits vor Ostern 2021 konnten die zweiten Verimpfungen gegen eine COVID-Infektion bei Bewohnenden und Mitarbeitenden abgeschlossen werden. Die Tatsache, dass mehr als 80 % unserer Bewohnenden und Mitarbeitenden seither über einen Impfschutz verfügen, hat wesentlich zu einer wahrnehmbaren Entspannung beigetragen. Trotzdem galt es weiterhin, die COVID-Situation sehr regelmässig zu beurteilen und schrittweise, vorsichtige Öffnungsschritte zu begehen. Diese stets im Spagat zwischen Schutz und Sicherheit einerseits sowie der Suche nach einer höchstmöglichen Normalität andererseits.

Bis Ende Mai 2021 hat sich glücklicherweise die Situation derart entspannt, dass unser Krisenstab, die Geschäftsleitung+, seine Arbeit einstellen konnte. Per 31. Mai 2021 erfolgte der längst ersehnte Schritt der Wiedereröffnung unseres Café-Restaurants Schlosshof für Angehörige und externe Gäste. Besonders dieser Schritt hat uns sehr viel Normalität und Lebensqualität zurückgebracht.



Thomas Stettler, Qualitätsbeauftragter, und Barbara Nussbaum, Qualitätsleiterin

Da Ende Juli/Anfang August 2021 schweizweit die Neuinfektionszahlen an COVID-Erkrankungen wieder stark angestiegen sind, galt es leider, unsere Schutzmassnahmen per 16. August 2021 bereits wieder zu erhöhen. Ab diesem Zeitpunkt haben sich Mitarbeitende nach ihren Ferien sowie nicht immune Mitarbeitende mindestens dreimal wöchentlich mittels PCR-Spucktests testen zu lassen. Es gilt weiterhin alles daran zu setzen, COVID-Infektionen zu verhindern. Seit dem 13. September 2021 gilt zudem die Zertifikatspflicht in sämtlichen Innenräumen sowie auf der Terrasse des Café-Restaurants Schlosshof.

Rezertifizierung Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001:2015

Am 1. und 2. Juni 2021 fand das erste Rezertifizierungs-Audit nach ISO 9001:2015 durch unsere Lead-

Auditorin, Monika Ritschard, und den Auditor, Dr. med. Adrian Trapp, der Zertifizierungsstelle SQS, statt. Anlässlich dieses Audits ging es darum, den Entwicklungsstand, den Fortschritt der Weiterentwicklung sowie den Stand der Implementierung unseres Integrierten Managementsystems (IMS) nach der Zertifizierungsnorm ISO 9001:2015 durch Stichproben zu erheben und zu bewerten.

Wir durften durchs Band sehr gutes Feedback entgegennehmen. Das Rezertifizierungsaudit, respektive das vierte Audit in Folge, konnte ohne Abweichungen oder Nebenabweichungen abgeschlossen werden. Dieser riesige Erfolg freut uns sehr!

*Thomas Stettler
Geschäftsführer Gesamtbetrieb /
Betriebs AG*

Kunstaussstellung «Kopf bis Fuss»

«Die Kunst startet durch!»

So betitelte der Redaktor Jens Steiner einen Artikel in der Zeitschrift «Kunst und Stein», in der auch unsere diesjährige Sommerausstellung «Kopf bis Fuss» im Schloss Utzigen vorgestellt wurde.

Trotz erschwerten Bedingungen konnten wir wieder eine grosse und vielseitige Ausstellung mit neun Bildhauer/-innen auf die «Sockel» stellen.

Den Anfang nahm diese Ausstellung schon im letzten Sommer, als der Bildhauer Alois Herger das Areal um das Schloss mit seinen Skulpturen bestückte. Er hatte vor Jahren mit der Gruppe «Steinig» Ausstellungen organisiert. Diese Gruppe weckte unser Interesse, haben doch zwei dieser «Steinigen» zusammen mit mir die Berufsschule und Ausbildung gemacht. So fragten wir bei Alois nach und er knüpfte die alten Kontakte. Bei ersten Treffen und Gesprächen beschlossen wir, auch jüngere Berufskollegen/-innen für eine gemeinsame Ausstellung zu motivieren. Nach Besichtigungen des Areals im Regen konnten sich neun Bildhauer/-innen für eine Ausstellung mit dem Thema «Kopf bis Fuss» begeistern. Die Künstlerinnen und Künstler wurden der Gruppe «Kultürlich» und der Geschäftsführung vorgestellt und einige Regenwochen später konnte die Ausstellung eröffnet werden. Für eine öffentliche Vernissage zu Beginn der Ausstellung war uns Corona noch

immer nicht gut gesinnt, doch durften wir eine Eröffnungsfeier im kleinen Rahmen für die Künstler/-innen und die Bewohnenden Ende Mai durchführen. Im Juli und August konnten wir zwei weitere Feiern für die breitere Öffentlichkeit durchführen. Zwischen Mai und September durften wir viele Kunstinteressierte bei uns in Utzigen begrüßen, die sich an den schönen Skulpturen erfreuten.

Das Wohn- und Pflegeheim Utzigen besitzt mit seinem Schloss eine wunderschöne Umgebung, die sich geradezu anbietet für Ausstellungen. So passen die Skulpturen derart gut in die Umgebung, als wären sie schon immer dagewesen. Es ist eine schöne und wichtige Aufgabe des Wohn- und Pflegeheims Utzigen, die Umgebung, den Alltag, die Häuser, sowie die Menschen und die Öffentlichkeit mit Kunst zu konfrontieren – sei es zum Erfreuen, zum Nachdenken oder zum Diskutieren.

*«Kunst wäscht den Staub des Alltags von der Seele.»
(Pablo Picasso)*

«Und was kommt als Nächstes?», lautete die erfreuliche und interessierte Frage von Bewohnenden.

Freuen wir uns auf weitere Ausstellungen!

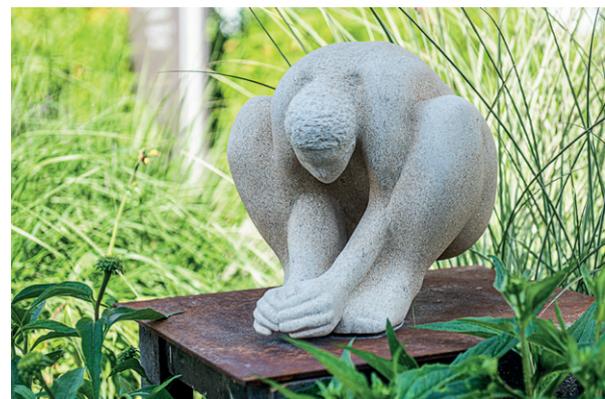
*Walter Lustenberger
Mitarbeiter Aktivierung*



«Juan» von Nick Röllin



«Figuren» von Esther Schmelcher



«Bewegter Zuhörer» von Melanie Ammann

Pensionierung Dora Maurer

Vor rund 40 Jahren fand Dora Maurer ihren Weg ins Wohn- und Pflegeheim Utzigen. Sie begann ihre Arbeit in der Küche, wo sie während zwölf Jahren unzählige Mahlzeiten für die Bewohnenden vorbereitet und angerichtet hat. Im Anschluss ging sie auf Reisen. Nach ihrer Weltreise von eineinhalb Jahren, bewarb sich Dora Maurer erneut im Wohn- und Pflegeheim Utzigen, jedoch dieses Mal für die Pflege und Betreuung.

Seither war Dora bestrebt, stets die Wünsche und Anliegen der Bewohnenden zur vollen Zufriedenheit zu erfüllen. Mit viel Herzblut kam Dora Tag für Tag zur Arbeit und liess keine/n Bewohnende/n im Stich.

Auch die vielen Änderungen, Fluktuationen und schwierigen Situationen im Alltag hat Dora immer mitgetragen und versucht, das Beste daraus zu machen.

Liebe Dora, wir werden dich und deine geschätzte Arbeit vermissen und freuen uns auf jedes Wiedersehen mit dir. Auch im Namen unserer Bewohnenden wünschen wir dir für deinen neuen Lebensabschnitt nur das Beste, gute Gesundheit und viele glückliche Jahre mit deiner Familie.

*Kira Kropidlowski
Abteilungsleiterin E*



Dora Maurer

Pensionierung Walter Lustenberger

Eine arbeitsreiche und lange Zeit begleitete Walter Lustenberger das Wohn- und Pflegeheim Utzigen in der Rolle als Aktivierungsfachmann. 20 Jahre pflegte Walter die sozialen Beziehungen zu den Bewohnenden mit grossem Feingefühl.

Mit seinen Aktivitäten «Utzi-Kino» und seinem Steckenpferd «Kultürlich» liess er immer wieder sein künstlerisches und handwerkliches Können einfließen, was den Bewohnenden viel Freude bereitete. Dank seiner lebensbejahenden Einstellung erreichte er auch mit seinen Angeboten Holzen, Jahreszeitengruppe und der Alltagsgestaltung die Bewohnenden. Oft bereicherte er seine Angebote mit herr-

lich duftenden Fruchteckchen oder einem sinnesweckenden Gewürzsalz.

Seine Rolle im Team wurde von allen äusserst geschätzt. Er war ein stiller Wegbegleiter mit einer sehr guten Beobachtungsgabe. Walter animierte mit grosser Hingabe, leistete etliche kleine und grosse Beiträge für das Aktivierungsteam. Wir durften Walter als passionierten Botschafter für die Verbreitung des kulturellen Aktivierungsgedankens kennen lernen.

In den Worten von Walter gesagt:
«Schön war's, gut war's,
... das war's!!!»



Walter Lustenberger

In diesem Sinne wünschen wir Walter das Beste für seinen neuen Lebensabschnitt.

*Stefan Wüthrich
Leiter Aktivierung*

Pensionierung Susanne Linder



Susanne Linder

Susanne Linder nahm ihre Arbeit im Wohn- und Pflegeheim Utzigen am 1. August 1996 als diplomierte Krankenschwester auf der Abteilung B3 auf.

Mit viel Herzblut arbeitete Susanne mit älteren Menschen, was bei der täglichen Arbeit sehr gut zum Ausdruck kam. Gegenüber Bewohnenden und Mitarbeitenden war sie immer sehr hilfsbereit.

Ihre Geduld gegenüber den Bewohnenden – vor allem mit an Demenz erkrankten Menschen – war stets vorbildlich. In schwierigen Situationen fand sie immer die richtigen Worte. Wir haben Susanne immer als eine äusserst ruhige Kollegin erlebt, nichts konnte sie aus der Fassung bringen.

Sie absolvierte dann eine Weiterbildung in Validation und leitete im Wohn- und Pflegeheim Utzigen wöchentlich die Validationsgruppe. Die

Arbeitskolleginnen und -kollegen konnten stark von ihrem Wissen profitieren.

Susanne begleitete auch viele Lernende und Studierende während ihrer Ausbildung und gab ihnen viel Wissen und ihre grosse Erfahrung mit auf den Weg.

Die Freude über die Geburt ihrer zwei Grosskinder war riesig. Mit viel Engagement kümmert sie sich um die Grosskinder und freut sich jetzt, mehr Zeit mit ihnen verbringen zu können. Auch ihr grosses Hobby, Velotouren und Veloferien, wird jetzt sicher mehr Platz finden.

Susanne, wir wünschen dir alles Liebe und Gute und hoffen, dass wir dich ab und zu sehen werden.

*Zahid Music
Abteilungsleiter B*

Termine

November

- 02. Schulung Verbandsmaterialien
- 03. Fachgruppe Palliative Care und Schmerzmanagement
- 04. Kino im Grossen Saal
- 05. Weihnachtsdeko Ausgabe
- 07. Gottesdienst
- 08. Hygieneseminar
- 11. Nationaler Zukunftstag
- 11. Hörberatung und Hörgeräteservice
- 15. Einführung neue Mitarbeitende
- 16. Fachgruppe Berufsbildner
- 21. Gottesdienst
- 23. Ethik Kommission
- 23. Schulung Pflegeprozess
- 27. Adventskonzert
- 30. Fachgruppe Hotellerie

Dezember

- 01. Fachgruppe Palliative Care und Schmerzmanagement
- 02. Kino im Grossen Saal
- 03. Lehrvertragsunterzeichnung mit Lernenden und Eltern
- 08. Fachgruppe Kinästhetik
- 12. Gottesdienst
- 14. Schulung Pflegeprozess
- 15. Sitzungen Stiftungs- und Verwaltungsräte
- 15. Fachgruppe easyDOK
- 16. Weihnachtsfeier Abteilungen A1 und A
- 17. Weihnachtsfeier IV-Wohnheim
- 20. Weihnachtsfeier Abteilung B
- 21. Weihnachtsfeier Abteilung D
- 22. Weihnachtsfeier Abteilung E
- 30. Altjahrsausklang

Januar

- 07. Kino im Grossen Saal
- 09. Gottesdienst
- 10. Kurs Berufsbildner/-innen
- 11. Kurs Berufsbildner/-innen
- 23. Gottesdienst

Februar

- 01. Kurs Berufsbildner/-innen
- 04. Kino im Grossen Saal
- 06. Gottesdienst
- 10. Hörberatung und Hörgeräteservice
- 14. Kurs Berufsbildner/-innen
- 15. Kurs Berufsbildner/-innen
- 16. Sitzungen Stiftungs- und Verwaltungsräte, nachmittags
- 20. Gottesdienst
- 22. Fachgruppe Hotellerie

März

- 04. Weltgebetstag
- 06. Gottesdienst
- 15. Umgang mit Menschen mit Demenz
- 18. Vernissage Kultürlich
- 19. Cabaret Scherzgrenze, Kulturkommission Vechigen
- 20. Gottesdienst
- 21. Kleiderverkauf
- 21. Basiskurs Basale Stimulation
- 22. Basiskurs Basale Stimulation

April

- 01. Kino im Grossen Saal
- 03. Gottesdienst
- 04. bis 14. Ostereierfärben auf den Abteilungen
- 06. IMS-Schulung
- 05. Sitzungen Stiftungs- und Verwaltungsräte
- 17. Gottesdienst

Aufgrund der aktuellen Situation müssen wir davon ausgehen, dass nicht alle Termine gemäss Planung stattfinden können. **Bitte beachten Sie unsere Website www.schlossutzigen.ch.** Besten Dank!

Impressionen



Wohn- und Pflegeheim Utzigen
Wuhlstrasse 110a
3068 Utzigen
031 838 21 11
info@schlossutzigen.ch
www.schlossutzigen.ch